

Eutingen

Kanalsanierung wird angepackt

Schwarzwälder-Bote, 21.04.2015 21:29 Uhr

Eutingen-Rohrdorf (af). Acht Stellen mit größeren Schäden wurden bei der Kanaluntersuchung in Rohrdorf festgestellt. Michael Schmitt vom Büro Gauss & Lörcher sowie Ortsbaumeister Wolfram Fischer stellten im Ortschaftsrat die Maßnahmen vor.

Im Zuge der Eigenkontrollverordnung wurden die Kanäle der Gemeinde 1997 untersucht. Göttelfingen und Eutingen liegen in der Wasserschutzzone 3 – das sei die unterste Stufe, in der Schäden schnellstmöglichst behoben werden müssen, erklärte Fischer. Rohrdorf dagegen liege mit Weitingen in keiner Wasserschutzzone. Die Maßnahmen wurden deshalb verschoben. Das Landratsamt bezuschusse jedoch die Sanierung, weshalb die Gemeinde im vergangenen Jahr eine Untersuchung der Kanäle in Rohrdorf vornehmen ließ. "Gegenüber 1997 gibt es etwa zehn bis 20 Prozent mehr Schäden", erklärte Fischer. Er nannte acht Schäden, die nicht von innen saniert werden können. Der Kostenaufwand liege bei rund 5000 Euro pro Maßnahme. Michael Schmitt stellte die Sanierungsmöglichkeiten vor. Mit ihnen könnten die meisten Schäden im 7,4 Kilometer langen Kanalnetz in Rohrdorf beseitigt werden.

In Rohrdorf seien überwiegend Querrisse, Scherbenbildungen und fehlerhafte Stützen festgestellt worden. Herbert Herzog wollte wissen, woran die hohe Anzahl an fehlerhaften Stützen liege. Früher hätten die Häuschenbauer die Vorschriften nicht so genau genommen oder die Bauunternehmen hätten die Häuser mangelhaft angeschlossen, antwortete Fischer. Das würde aber in anderen Gemeinden und Städten auch immer wieder vorkommen, ergänzte Schmitt.

Fischer sagte, dass man die Kosten nicht mehr den Hauseigentümern oder Bauunternehmen anlasten könne, weil das Altlasten seien. Deshalb müsse die Gemeinde die Kosten tragen. In Rohrdorf würden die Maßnahmen mit 280000 Euro veranschlagt, wobei sie zu 62 Prozent vom Kreis mit 174000 Euro gefördert werden würden. Die Ortschaftsräte stimmten der Kanalsanierung einstimmig zu.